

Trans*Menschen begegnen – Diskriminierung verhindern

Geschlechtsidentitäten zeigen sich in vielen unterschiedlichen Varianten. Trans*Menschen, Genderqueere, Enbys und Inter*Personen sind vielfach erheblicher Trans-/Interphobie ausgesetzt. Dabei beziehen sich gesellschaftliche Diskriminierung und Stigmatisierung auf den Geschlechtsausdruck einer Person. Im Workshop werden typische Diskriminierungsmuster und Möglichkeiten der Solidarität erarbeitet und diskutiert.

Daniel Masch, Geschäftsführung des checkpoint queer und Leiter der Trans*-Beratungsstelle in Lüneburg

Mittwoch, 18. September, 17.30-20.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Antisemitismus ist kompliziert

Wie offen ist unsere Gesellschaft? Was ist eigentlich jüdisch? Gibt es so etwas wie Alltagsantisemitismus? Welche Bilder von Jüd*innen haben wir? Oder haben wir nicht? Was hat Judentum mit Feminismus zu tun? Gibt es Worte, um unsere Erfahrungen sagbar zu machen? Im Judentum steht die Frage im Zentrum von Wissen. Und Fragen stellen ist ja in der Regel auch ein guter Anfang, um die Welt ein wenig besser zu verstehen. Der Workshop ist eine Einladung und ein Versuch, für einen Moment einen Einblick in jüdische Wirklichkeiten in Deutschland, jüdische Perspektiven auf Gesellschaft und Antisemitismus als Alltagsphänomen zu erhaschen.

Debora Antmann, Queer_Feministin, Aktivistin, Bloggerin („Don't degrade Debs, Darling“), Online-Kolumnistin beim Missy Magazine mit der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hamburg

Mittwoch, 13. November, 17.30-20.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Anmeldung

Frauenwerk der Nordkirche
0431 55 779 112
seminare@frauenwerk.nordkirche.de

Kosten

5 € pro Abend, Ermäßigung möglich. Sprechen Sie uns an.

Veranstalter*innen

Bettina Clemens und Marjan van Harten, Diakonisches Werk Hamburg

Galina Jarkova, Liberale Jüdische Gemeinde Hamburg

Irene Pabst, Frauenwerk der Nordkirche

Nedra Ouarghi, Fachrat Islamische Studien e.V.

Tabea Reimers, Arbeitsgruppe für Gendergerechtigkeit des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

Delphine Takwi, Afrikanisches Zentrum Borgfelde Hamburg

Dr. Michaela Will, Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein



#unteilbar



Wie offen ist unsere Gesellschaft?

*Lebensrealitäten von Menschen
in unserer Stadt*

#machtwiderstandbunt

gefördert durch



Evangelische Akademie
der Nordkirche

Fotos: pixabay.com

VERANSTALTUNGSREIHE
HAMBURG

2019

Bitte beachten: Während der Veranstaltungen werden Fotos und Videos erstellt, die zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden (z.B. Website, Printmedien, Fotogalerien, soziale Netzwerke). Sprechen Sie uns im Einzelfall gern darauf an.

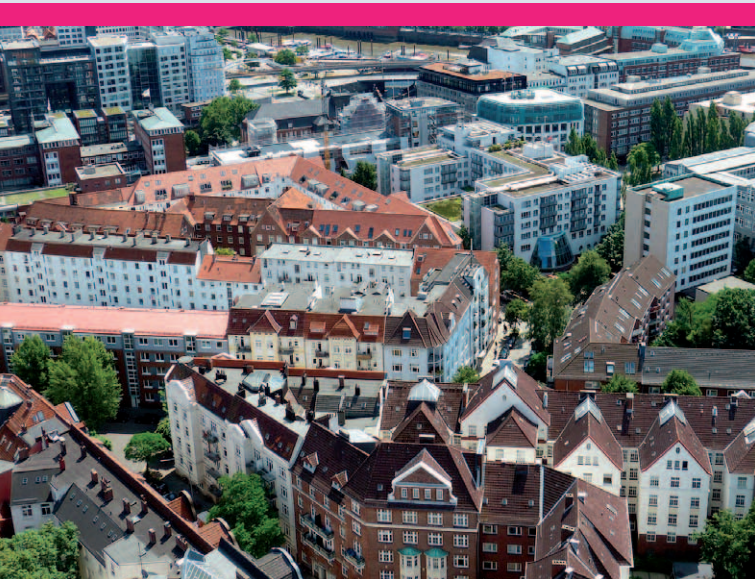
Wie offen ist unsere Gesellschaft? *Lebensrealitäten von Menschen in unserer Stadt*

Unsere Gesellschaft ist bunt und vielfältig, aber es zeigen sich zunehmend Spaltungen und Abgrenzungen. Menschen, die in irgendeiner Art und Weise von gesellschaftlich gesetzten Normen abweichen, erfahren Diskriminierungen und Ablehnung: aufgrund ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Identität, ihres Glaubens oder ihrer Hautfarbe.

Wir beschäftigen uns an fünf Abenden mit verschiedenen Formen von Diskriminierung. Wir fragen Menschen aus unterschiedlichen Gemeinschaften in Hamburg, welche Erfahrungen sie machen. Und wir lernen ermutigende praktische Beispiele kennen, die helfen können, Hass und Ignoranz zu überwinden.

Gemeinsam arbeiten wir daran, wie wir zu einer offenen Gesellschaft beitragen können, in der wir uns durch unsere Unterschiede gegenseitig bereichern. Die fünf Abende stehen in einem inhaltlichen Zusammenhang, können aber auch einzeln besucht werden.

Herzlich willkommen!



„Rosa für alle!“ *Kreativer Widerstand gegen Sexismus im Alltag*

Sexismus hat viele Gesichter. Er betrifft Frauen aller Kulturen, Trans*menschen und manchmal auch Männer. Pinkstinks kritisiert Beautystress und Bodyshaming, das Unsichtbarmachen von Frauen und Mädchen in der Sprache, die Pinkifizierung der Kinderzimmer und die damit einhergehende Festlegung von Geschlechterrollen für Jungen und Mädchen. Stevie Schmiedel stellt uns verschiedene Aktionen vor, die Mut machen, kreativen Widerstand gegen Sexismus im Alltag zu leisten. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch im Worldcafé.

Dr. Stevie Schmiedel, Geschäftsführerin von Pinkstinks, Hamburg

Mittwoch, 27. Februar, 17.30-20.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Mein Glaube und die Gesellschaft *Junge Muslime* mischen sich ein*

Muslimische Jugendliche aus verschiedenen Moscheen beschäftigen sich mit folgenden Fragen: Was lehrt mich mein Glaube über meine Verantwortung gegenüber der Schöpfung und der Gesellschaft? Für welche Werte und Ideale soll ich mich einsetzen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Frieden zu bewahren? Welche konkreten Aufgaben habe ich hier und heute, um spaltenden und diskriminierenden Stimmungen entgegenzuwirken?

Nedra Ouarghi, Fachrat Islamische Studien e.V., mit muslimischen Jugendlichen aus Hamburg

Mittwoch, 10. April, 17.30-20.30 Uhr

Islamisch-Albanisches Kulturzentrum e.V., Kleiner Pulverteich 17-21, 20099 Hamburg

Kein Platz für Rassismus in unserer Gesellschaft

Perspektiven schwarzer Menschen aus zwei Generationen

Jede Hautfarbe ist einzigartig und keine Hautfarbe ist der anderen überlegen – und dennoch erleben Nicht Weiße Menschen immer wieder Rassismus. Er hat enorme Auswirkungen auf die Gesundheit, die Bildung und die Familie von Betroffenen und wirkt wie ein Gift in unserer Gesellschaft insgesamt. Dieser Workshop soll die Perspektive betroffener Personen auf Rassismus in den Fokus stellen: Was erleben sie, welche Unterschiede gibt es zwischen Migrant*innen der ersten Generation und ihren Kindern, die hier geboren sind? Ebenso wichtig ist es uns, Strategien des Empowerments zur Überwindung von Rassismus zu sammeln.

Wondibel Maxine Opoku, Afrikanisches Zentrum Borgfelde

Dr. Gladys Awo, LESSAN e.V., Mitglied des Integrationsbeirats Hamburg

Mittwoch, 12. Juni, 17.30-20.30 Uhr

Afrikanisches Zentrum Borgfelde, Jungestraße 7, 20535 Hamburg

